Huml: Neue Corona-Regeln konsequent umsetzen – Bayerns Gesundheitsministerin erläutert neue Regelungen – Bayerische Corona-Ampel soll ab Samstag gelten

16. Oktober 2020

Bayerns Gesundheitsministerin Melanie Huml wirbt für ein konsequentes und verantwortungsbewusstes Umsetzen der Corona-Regeln. Huml betonte am Freitag: „Die Lage ist ernst. Deswegen haben wir am Donnerstag im Kabinett schärfere Regeln für den Freistaat beschlossen. Damit gilt für Bayern eine Art Ampelsystem, das klar definiert, wann und wo eine erweiterte Maskenpflicht gilt, wann eine Sperrstunde eintritt und mit wie vielen Menschen wir uns privat treffen dürfen.“ Die aktualisierte Infektionsschutzmaßnahmenverordnung mit den neuen Regelungen soll am Samstag in Kraft treten.

Die Ministerin erläuterte: „Mit der bayerischen Corona-Ampel ist es wie im Straßenverkehr: Bei jeder Farbe muss man etwas mehr aufpassen und bestimmte Regeln beachten. Springt die Ampel auf Gelb – also ab einem Wert von 35 Neuinfektionen je 100.000 Einwohner in einem Landkreis oder einer Stadt – heißt es zum Beispiel in deutlich mehr Situationen als bisher: Maske auf! Außerdem ist dann ab 23.00 Uhr Sperrstunde in der Gastronomie. Springt die Ampel ab 50 Neuinfektionen je 100.000 Einwohner auf Rot, rutscht die Sperrstunde auf 22.00 Uhr.“

Huml fügte hinzu: „Die steigenden Infektionszahlen sind ein Warnruf an uns alle. Jetzt ist der Zeitpunkt, wo wir handeln müssen, um größere Einschränkungen in unserem Alltag wie zu Beginn des Jahres zu vermeiden. Doch dafür müssen wir zusammenhalten.“

Die Ministerin bekräftigte: „Das Wichtigste ist, dass wir die Regeln befolgen, die wir im Kampf gegen das Virus aufgestellt haben: Halten Sie Abstand wo es möglich ist. Tragen Sie eine Mund-Nasen-Bedeckung möglichst überall, wo Sie mit anderen Menschen zusammenkommen. Ich weiß, dass das manchmal anstrengend ist, aber es ist ein Mittel, mit dem jeder zum Schutz seiner Mitmenschen beitragen kann. Gerade mit Blick auf den kommenden Winter ist das wichtiger denn je, denn der Winter ist Hochsaison für Viren aller Art – und damit leider auch für Corona.“ Konkret gilt die erweiterte Maskenpflicht künftig bei der Warnstufe Gelb überall dort, wo Menschen dichter zusammenkommen, zum Beispiel auf gut besuchten öffentlichen Plätzen, im Schulunterricht, bei Sport- und Kulturveranstaltungen sowie in öffentlichen Gebäuden.

Huml erläuterte: „Ein großes Infektionsrisiko sind private Feiern und Zusammenkünfte. Daher appelliere ich an alle: Überlegen Sie sich genau, welche Aktivitäten und Treffen wirklich notwendig sind und wie Sie sich und andere dabei schützen können.“ Dazu sieht Stufe Gelb der bayerischen Corona-Ampel eine Begrenzung von privaten Treffen und Feiern auf maximal zwei Hausstände oder zehn Personen vor; Stufe Rot begrenzt Treffen und Feiern auf zwei Hausstände oder fünf Personen.

Die Ministerin ergänzte: „Unser Ziel ist es, einen flächendeckenden Lockdown wie im Frühjahr zu vermeiden. Wir wollen alles dafür tun, damit Kitas und Schulen weiter offen bleiben und die Bürgerinnen und Bürger ihrer Arbeit nachgehen können. Aber das geht nur, wenn jeder seine Verantwortung sich und den Mitmenschen gegenüber ernst nimmt, sich solidarisch zeigt und mitmacht. Denn die steigenden Zahlen zeigen uns klar und deutlich: Das Corona-Virus ist im Herbst 2020 noch genauso gefährlich wie zu Beginn der Pandemie.“

Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers